

## Götz, Nicolaus: Als itzt (1751)

- 1 Als itzt
- 2 Auf entspriesenden Blumen gebohren.
- 3 Und seine niedliche Bildung zu sehn, lies Venus ihn holen.
- 4 Schnell sprang Amor herbey, und sprach mit zornigem Muthe:
- 5 »warum schenkte dann nicht das sonst so altkluge Schicksal
- 6 Diesem Knaben, mit der nunmehr verblichenen
- 7 Eine Geburtssonn, und einen anmuthigen Todesabend?
- 8 Diese zween flammende Stern, ihr Götter, ehlich vereinet,
- 9 Hätten ein Feuer gezeugt, das alles angesteckt hätte;
- 10 Und ich, ohne die Welt stets mühsam durchreisen zu müssen,
- 11 Könnt itzt, ruhig, wie ihr, beym Necktar sizen, und lachen.«

(Textopus: Als itzt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49496>)